

# My sweet little Drummer Boy

Von Ino\_Hana

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1:</b>	.....	2
<b>Kapitel 2:</b>	.....	6

## Kapitel 1:

### My Sweet little Drummer Boy

Fröhlich vor sich hin lächelnd, schloss Kai die Tür zu ihrer gemeinsamen Wohnung auf. Er hatte irgendwie das Gefühl etwas sehr wichtiges vergessen zu haben. Aber er kam einfach nicht darauf was es sein könnte. Proben hatten sie heute nicht, da er allen einen freien Tag gegönnt hatte. Seufzend öffnete er die Tür und trat ein. Er würde nachher einfach Reita fragen, der könnte ihm sicherlich sagen was er mal wieder vergessen hatte.

„Aki, ich bin wieder da“, rief er in die Wohnung hinein, doch niemand antwortete ihm.

„Akira? Bist du da?“, Kai sah in jedem einzelnen Zimmer nach, doch er konnte seinen Bassisten nirgendwo finden.

Dabei waren sie doch heute verabredet gewesen. Oder war es doch nicht heute? Grummelnd begab sich Kai in die Küche, wollte sich gerade einen Kaffee kochen, als er einen kleinen Zettel sah der dort auf dem Tisch lag. Der Drummer griff danach und las ihn sich durch.

*Hey Yu,  
bevor du irgendwelche Fragen stellen willst:  
Vergiss es.*

*Im Schlafzimmer hinter der Tür steht eine kleine Tasche. Nimm sie dir, aber mach sie bitte nicht auf. Unten wartete bereits ein Taxi auf dich. Versuch gar nicht erst den Fahrer auszufragen wo er dich hinbringt. Ich habe ihn angewiesen die keinen Ton zu sagen. So und jetzt mach dich bitte auf den Weg, ich erwarte dich bereits.*

*Rei*

*P.S. Vergiss nicht die Haustür abzuschließen ^.^~*

Kai war soeben mehr als verwirrt. Was in aller Welt hatte Reita vor? Darüber nachdenken brachte ihn aber nun auch nicht wirklich weiter. Also ging er ins Schlafzimmer, fand dort wie beschrieben die kleine Reisetasche und schnappte sich diese, ging damit wieder zurück in den Flur. Schnell hatte er sich wieder angezogen und die Wohnung verlassen. Unten auf der Straße stand tatsächlich ein Taxt welches bereits auf ihn zu warten schien.

Wortlos stieg Kai ein, sah während der Fahrt aus dem Fenster und fragte sich noch immer was Reita nur vorhatte. Als er den Fahrer fragte, bekam er wie erwartet keine Antwort. Warum machte sein Partner so einen Aufriss? Er hätte ihm doch wenigstens einen kleinen Hinweis geben können. Schmollend saß er da, war dann jedoch froh als sie endlich ankamen und der Wagen anhielt.

Freundlich hatte der Taxifahrer sich verabschiedet, nachdem er Kais Geld abgelehnt

hatte. Die Fahrt wurde bereits gezahlt und er musste sich nicht mehr darum kümmern. Etwas orientierungslos sah er sich um. Irgendwoher kannte er diesen Ort. Es war eine kleine Hütte und sie stand mitten im Wald, in der Nähe eines kleinen Sees, wo man im Hintergrund das Wasser hören konnte. Dabei fiel es ihm siedend heiß wieder ein woher er all dies hier kannte. Genau hier hatten sie ihr erstes Treffen als Paar gehabt. Die Erinnerung daran ließ Kai leicht erröten. Damals waren sie beide so furchtbar aufgereggt gewesen. Alles war so neu. Die Gefühle, das Zusammensein, einfach alles.

Doch sie waren glücklich, liebten einander und das war das wichtigste. Mehr brauchte Kai nicht zum glücklich sein. Langsam trat er auf die Hütte zu, wollte gerade die Klinke nach unten drücken um eintreten zu können, als, die Tür jedoch schon geöffnet wurde und Reita ihn anlächelte.

„Da bist du ja endlich“, schmunzelte der Nasenbandträger und zog Kai sanft zu sich um ihm einen Kuss auf die Lippen zu hauchen.

Wohlig seufzend ließ der Drummer sich in diesen Kuss hineinfallen, schmiegte sich dicht an seinen Geliebten heran und ließ die Tasche einfach auf den Boden fallen damit er seine Hände frei hatte. Die er sofort um den Nacken Reitas schlang und diesen näher zu sich heranziehen wollte. Doch gerade als er dies vorhatte, löste sich der Bassist von ihm, musterte ihn mit einem sanften Lächeln auf den Lippen.

„Nicht so stürmisch, komm doch erst mal rein.“

Kai folgte ihm. Jedoch blieb dem Drummer augenblicklich die Luft im Halse stecken als er das Innerste betrat und sich umsah. Der Kamin loderte und erfüllte das Zimmer mit einer angenehmen Wärme. Das gesamte Wohnzimmer war in ein Kerzenmeer getaucht und Kai fand es einfach umwerfend, fand keine Worte dafür. Wieder trat die Frage auf, warum Reita sich so viel Mühe gab und warum es ihm verdammt noch mal nicht einfiel. Der Bassist führte ihn in die Mitte des Wohnzimmers, hatte die Reisetasche zur Seite gestellt und die Tür hinter ihnen geschlossen gehabt. Zusammen mit seinem Freund setzte er sich direkt auf das weiße Fell, welches direkt vor dem Kamin lag und regelrecht dazu einlud sich davor zu legen und schöne Stunden zu verbringen.

„Akira? Warum hast du das all-“, weiter kam er nicht, denn Reita legte ihm einen Finger auf die Lippen und sah ihn eindringlich an.

„Sag nichts, ich will, dass du mir einfach nur zuhörst, ok?“

Kai nickte, kuschelte sich in die starken Armes seines Partners. Nie wieder würde er jemand anderes so blind vertrauen können wie er es mit Reita tat. Nie wieder könnte er jemanden so sehr lieben. Das sanfte streicheln an seinem Rücken ließ ihn wohlig schnurren und er legte sich direkt neben Reita, sah diesen aus verliebten Augen an und konnte es eigentlich noch immer nicht glauben, dass das Herz dieses Mannes wirklich ihm gehörte.

„Es hat einen Grund warum ich dich hierhergeholt habe. Wie du sicher weißt, sind wir heute seit genau 3 Jahren zusammen“, sagte er mit einem Grinsen im Gesicht, dass Kai

sofort klar machte WAS er da eigentlich vergessen hatte und er lief auf der Stelle rot an. Das durfte nicht wahr sein. Er hatte den wichtigsten Tag in seinem Leben einfach vergessen? Was für ein mieser Freund war er eigentlich?

„Hey, mach dir keinen Kopf. Du hast so viel um die Ohren gehabt in letzter Zeit das ich mir das denken konnte. Daher auch die Hüte und die freien Tage dich ich organisiert habe“, immer noch sagte Kai kein Wort, es war ihm einfach viel zu peinlich.

„Ich hab, also... Ich wollte dir einfach eine Freude machen und ich hoffe, dass du nicht böse bist. Denn ich habe Kouyou und die anderen gebeten das sie sich um deine Aufgaben kümmern während wir beide uns einfach zwei schöne Tage machen“, fuhr er weiter fort und kramte nach einer kleinen Schachtel in seiner Hose rum, fand sie schließlich und bat Kai, die Augen zu schließen.

Dieser tat worum er gebeten wurde, merkte jedoch wie die Nervosität langsam stieg und er endlich wissen wollte was Reita da machte.

Dieser ließ sich davon nicht beirren, klappte die Schachtel auf und holte einen kleinen Gegenstand aus ihr heraus, nahm sich Kais rechte Hand und schob einen kleinen, schmalen Ring auf den Ringfinger.

„Sei mein, Yu, sei auf ewig mein. Ich will dich nie wieder missen müssen und du sollst mir gehören, so wie auch ich dir gehöre“, wisperte er leise und küsste Kais Augen, gab ihm somit das Zeichen, dass er sie wieder öffnen konnte. Der Drummer blinzelte kurz, sah dann auf seine Hand, merkte gar nicht wie Tränen in seine Augen traten und er immer noch wie gebannt auf den kleinen, silbernen Gegenstand starrten.

„Akira was?“ haspelte er und sah hoch, bemerkte, dass auch der Bassist einen ziemlich glasigen Blick hatte. Was hatte das alles zu bedeuten?

„Ich liebe dich, Yu, mehr als mein Leben. Schau auf die Gravierung“, merkte er und Kai nahm den Ring kurz ab, sah auf die Innenseite und noch mehr Tränen liefen seine Wange hinab.

*My sweet little Drummer Boy, till Death do u spart*

Weinend, aber überglücklich fiel er dem größeren um den Hals, sodass sie beide nach hinten fielen und Kai küsste ihn stürmisch, konnte einfach nicht glauben, dass dies wirklich war ist. Das sie nun wirklich nichts mehr trennen konnte und sie auf ewig zusammen sein würden.

„Du bist heute anscheinend sehr stürmisch“, neckte Reita ihn, setzte sich leicht auf und küsste seinem Schatz die Tränen von den Wangen.

„Das war aber noch nicht alles“, sagte er und Kai musterte ihn fragend.

„Was könnte das hier noch toppen?“ kam die Frage und Kai zeigte auf ihre Ringe.

„Komm mit, dann zeig ich es dir“, er erhob sich, stand auf und hielt Kai seine Hand

entgegen, die dieser mit einem überglücklichem Lächeln annahm. Er würde Reita überall hin folgen, egal wo dieser hingehen würde, da würde auch er hingehen. Gemeinsam gingen sie nach oben und dort blieb dem Drummer erneut die Luft weg, als er sah was sein Bassist sich noch ausgedacht hatte..

Tbc.

---

—  
Das war der erste Streich. Der zweite wird bald folgen ^~  
Hoffe ihr hattet bis heirhin Spaß beim lesen.

+Kekse dalass+

## Kapitel 2:

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*